



LÜBBEN
Mitten im Spreewald



LÜBBENER Stadtanzeiger

Hier macht Lübben gute Laune!



Ein Rathaus voller guter Laune! Noch bis 2. November zieren über 50 Gute-Laune-Orte die Wände des Hauses und machen Mitarbeitern und Besuchern gute Laune.

Und: Wer mag, darf auch weiterhin seine Ideen zu Gute-Laune-Orten in Lübben einreichen. Mehr Infos im Innenteil!

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Lübben zog zum 40. Spreewaldfest an einem Strang

Den Pferden und Kutschern des Wernesgrüner Traditionsgespanns hat es beim 40. Spreewaldfest offenbar so gut gefallen, dass sie bald wiederkommen möchten: nämlich zum Deutschen Trachtenfest vom 17. bis 19. Mai 2019. Das kündigte TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich nach dem Fest an. In verschiedenen Beratungsrunden und Gremien zogen die Veranstalter und Organisatoren ein durchweg positives Resümee. Das Feedback der Besucher gegenüber Organisatoren, Händlern und Verwaltungsmitarbeitern sei hervorragend gewesen, sagte Marit Dietrich nach einer ersten Auswertung. Die Händler seien überwiegend zufrieden gewesen. Deren Einschätzung nach habe das 40. Spreewaldfest mehr Besucher als die Vorgänger gehabt – sicherlich auch dank des schönen Wetters.

„Ganz oft haben wir den Satz gehört: ‚Was so eine kleine Stadt auf die Beine stellt, ist beachtlich‘“, berichtete Marit Dietrich. Deshalb dankt sie ganz besonders den Mitwirkenden des Chorkonzertes, des Festumzugs und des Kahnkorsos. „Ohne die Vereine und andere Mitwirkende wäre so etwas nicht möglich“, lobte die TKS-Chefin. So etwas geschehe im Ehrenamt und sei nicht selbstverständlich, ergänzte Bürgermeister Lars Kolan anerkennend.

Er und der Vorsitzende der Stadtverord-

netenversammlung Peter Rogalla dankten während der Sitzung des Hauptausschusses Mitte September den Mitarbeitern von TKS, Baubetriebshof und Verwaltung für ihren Einsatz. Sie hätten ein „großes Organisations-talent bewiesen“, sagte Peter Rogalla, ihnen gebühre Respekt und Anerkennung. „Es war ein tolles Stadtfest mit positiver Atmosphäre, auch wenn es Nörgler zu einzelnen Programmpunkten gab“, schätzte er ein.

Lobend äußerte sich der Chef des Stadtparlaments über die Präsenz von Lars Kolan als Bürgermeister, der u.a. in niedersorbischer Tracht erschienen war und an vielen Programmpunkten teilnahm. „Sie haben die Verbundenheit des Bürgermeisters mit seiner Stadt demonstriert“, stellte Peter Rogalla fest. Dass sich der Bürgermeister unter Volk mischte, also ein „Bürgermeister zum Anfassen“ war, haben auch viele Lübbener in persönlichen Äußerungen den Veranstaltern gegenüber positiv hervorgehoben.

Sehr gut sind darüber hinaus die vielfältigen Bühnenprogramme und der Spreewälder Handwerkermarkt angekommen. Der Kahnkorsos zum Jubiläum habe eine ganz besondere Größe gehabt, sagte Doris Strasen vom Spreewaldfrauenchor. Man müsse sich jedoch darüber verständigen, ob politische Parteien am Kahnkorsos teilnehmen sollten,

regte der Stadtverordnete Frank Selbitz im Hauptausschuss an. Darüber haben die Stadtverordneten bereits früher diskutiert, eine Beschlussvorlage dazu gab es damals jedoch nicht.

Enttäuscht äußerten sich einige Lübbener über das Feuerwerk, das als Höhenfeuerwerk angekündigt war. Dies ist jedoch auf diesem Gelände so nicht mehr zulässig, informierte TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich. Deshalb gab es auf der Schlossinsel ein Feuerwerk mit Lasershow zu sehen. Besucher auf der Schlossinsel waren begeistert, wer allerdings von woanders aus zusah, kam nicht in den vollen Genuss der Show.

Das 40. Spreewaldfest sei eine gute Werbung für das Trachtenfest 2019 in Lübben gewesen, schätzte Trachtenträgerin Doris Strasen ein. „Es ist wichtig, dass wir die Herzen der Lübbener für die nächsten Feste aufschließen“, sagte sie. „Und wir haben gezeigt, dass wir Lübbener zusammenhalten können, wenn es darauf ankommt.“ Zu den Beteiligten gehören neben den Organisatoren und Ehrenamtlichen auch die Sponsoren und die Partner der Allianz für Lübben, denen der Bürgermeister während seiner Eröffnungsrede herzlich dankte.

Das 41. Spreewaldfest findet vom 14. bis 16. September 2018 statt.



Die Kirche war zum Chorkonzert gut gefüllt.



Mit der Schlüsselübergabe an die Liuba wurde das Fest offiziell eröffnet.



Der Spielmannszug aus Wolsztyn führte den Festumzug an.



Annemarie-Polka auf dem Marktplatz

Alle Fotos: S. Otto



Das Sorbische Nationalensemble Bautzen.



Wasserspiele der Feuerwehr beim Kahnkorso



Der Stand der Domowina Briesensee



Der Vergnügungspark am Abend.



Bürgermeister Lars Kolan zu Gast am Domowina-Stand.
Foto: Erich Kutzt



Live-Musik am Abend.



Beim traditionellen Kahnkorso ging so einiges über Bord...



Dieter Maschine Birr am Sonntagabend auf der Schlossinsel.

Es war ein tolles Festwochenende!

Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) und die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH danken herzlich allen Sponsoren und Unterstützern:

Lausitzer Schaustellerverband e. V.
Ingenieurbüro Prokon
GfP Gesellschaft für Planung Cottbus
Matthäi Bauunternehmen
SES Schulze & Sohn GmbH
SKL Elektro Küchenland GmbH
Spreewerk Lübben GmbH
Bäckerei Bubner e.K.
Heinrich Hörning GmbH
Augenoptik Härtel
Getränke Gröschke GmbH & Co. KG
TIEBA Tief- und Landschaftsbau
MURI GmbH Rinderhaltung Lübben
Planungsbüro Prof. Heinz Nagler
Spreewaldhotel Stephanshof
Reha-Zentrum Lübben
DEUS Gas, Wasser, Heizungsinstallation

Autohaus Cottbus GmbH
STRABAG AG Bereich Cottbus
Gruppe Lübben
Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Frank Selbitz
Hagen Ridzkowski
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Gala Bau Feind GmbH
Hotel Spreeblick OHG
Peter Rogalla
Familie Hortig
Antenne Brandenburg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Landkreis Dahme-Spreewald
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Partner der Allianz für Lübben
Bitburger Braugruppe
Lausitzer Rundschau

SÜW Stadt- und Überlandwerke Lübben
LWG Lübbener Wohnungsbaugesellschaft
Sportpark Lübben
Spreewaldraube
Schlüsseldienst Hadel
IT System-Service
Café Lange
ALBA



TKS-Mitarbeiter sollen in die Stadtverwaltung eingegliedert werden

Die Mitarbeiter der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH Lübben sollen nach dem Willen der Rathauspitze im nächsten Jahr in die Stadtverwaltung eingegliedert werden. Eine entsprechende Vorlage soll im Oktober in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden. Bevor die Entscheidung für diesen Vorschlag an die Stadtverordneten fiel, hatte Bürgermeister Lars Kolan bereits Kontakt zu den Fraktionspitzen und den Mitgliedern des Hauptausschusses aufgenommen und als Antwort kein grundsätzliches Nein erhalten. Daraufhin informierte er die Mitarbeiter der TKS über den angestrebten Schritt.

Der Bürgermeister, die drei Fachbereichsleiter sowie das Rechtsamt haben im Zuge der Haushaltsberatungen ausführlich über diesen Schritt beraten. Der voraussichtliche Zuschussbedarf der TKS für das Jahr 2018 entspricht demnach nicht den Erwartungen der Stadt als alleinigen Gesellschafter. Der angemeldete Mehrbedarf sei im Haushaltsplan nicht darstellbar, stellte die Rathaus-

spitze übereinstimmend fest.

Hinzu kommt die Einschätzung, dass sich das im Frühjahr beschlossene Organisations- und Entwicklungskonzept, mit dem Lübben zu einem der führenden Freizeit- und Erholungsstandorte in Brandenburg entwickelt werden soll, idealerweise in einer gebündelten Struktur umsetzen lassen. Denn alle Aktivitäten, die die Stadt zur Umsetzung des Konzeptes unternehmen wird, wirken sowohl nach außen (Tourismus), als auch nach innen (Einwohnerschaft) und sind daher nicht zu trennen. Die Eingliederung der TKS-Mitarbeiter zur Stadtverwaltung, so die Einschätzung der Rathauspitze, ermögliche kürzere Abstimmungswege, die Bündelung von Know-How zur Umsetzung des Konzeptes und eine größtmögliche Flexibilität beim Einsatz von Ressourcen.

Da zum 1. Januar auch ein neues Hauptamt mit einem neuen Fachbereichsleiter geschaffen werden soll, können die Mitarbeiter und die derzeit bei der TKS liegen-

den Aufgaben zeitgleich mit der Schaffung von neuen Verwaltungsstrukturen sinnvoll in das Rathaus integriert werden. Doppelstrukturen, etwa im Bereich Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, werden aufgelöst. Die entsprechenden Aufgaben können künftig aus jeweils einer Hand erledigt werden.

„Mit den inhaltlichen Ergebnissen der TKS sind wir sehr zufrieden“, betonte Bürgermeister Lars Kolan – das hätten zuallererst das Stadtfest, aber auch Neuerungen wie die Lübbener Wochenpost und die Familienangebote gezeigt. Aber auch die intern bereits getroffenen Maßnahmen, die erst im nächsten Jahr ihre Wirkungen entfalten können, bestätigten die gute Arbeit der TKS-Mitarbeiter, so Lars Kolan. „Dennoch erzeugen die derzeitigen Strukturen zu viele Reibungsverluste“, betont der Bürgermeister. „Die durch die Umstrukturierung in diesem Jahr erhofften Synergieeffekte sind nicht eingetreten.“

Stadtverordnete stehen hinter neuem Konzept

Die Kritik war unüberhörbar: Während der Info-Veranstaltung zum Organisations- und Entwicklungskonzept Anfang September zeigte sich Sylvia Lehmann, Vorsitzende des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V., enttäuscht darüber, dass so wenige Leistungsträger und Stadtverordnete anwesend waren. Diese Kritik ließ Jens Richter, Vorsitzender der Fraktion CDU/Grüne, in

der Stadtverordnetenversammlung Ende September nicht auf sich sitzen: „Es hatten nicht alle eine Einladung“, stellte er fest. „Und wir als Stadtverordnete haben uns in vielen Sitzungen ausreichend um das Konzept gekümmert.“ Das Konzept löst das alte Tourismuskonzept ab und soll Lübben zu einem der führenden Standorte für Freizeit und Erholung in Brandenburg entwi-

ckeln. Es wurde im April einstimmig bei vier Stimmenthaltungen beschlossen.

Nachzulesen ist es hier:

www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/stadtentwicklung/tourismuskonzept/documents/Luebben_2026_Konzept_FES.pdf

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Freitag, dem 10. November 2017**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Donnerstag, der 26. Oktober 2017**

Freiwillige Wehren sollen mehr Wertschätzung erfahren

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Zu diesem Schluss kommen Stadtverordnete und Stadtverwaltung immer wieder, wenn sie während der Versammlungen der Feuerwehrleute von Einsätzen, Schulungen und anderen Aktivitäten hören. Dieses ehrenamtliche Engagement will die Fraktion CDU/Grüne nun intensiver gewürdigt wissen: Sie hat eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, mit der die Verwaltung aufgefordert wird, die Entschädigungssatzung für die Feuerwehr zu überarbeiten.

Dabei hat die Fraktion ebenfalls im Blick, dass – so heißt es in der Vorlage – „viel Motivation erforderlich ist, um beispielsweise eine gute Nachwuchsarbeit zu leisten oder um gewisse Dienste abzudecken“. Ziel müsse es sein, „gewisse Funktionen stärker hervorzuheben und spezielle Dienste attraktiver zu gestalten“ – vor allem angesichts der Tatsache, dass die Funktionsfähigkeit der Lübbener Feuerwehr zum größten Teil vom Ehrenamt lebe.

CDU/Grüne schlagen Verbesserungen in folgenden Bereichen vor:

- Einführung der Funktion „stellvertretender Jugendwehrwart“ mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung
- Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Atemschutzgeräteträger
- Prüfung der Einführung einer festen Aufwandsentschädigung für Einsätze pro Stunde

- Einführung einer Aufwandsentschädigung für die Brandsicherheitswache pro Stunde und pro Kamerad
- Prüfung der Einführung einer Pauschale pro Einsatz für die Anfahrt bei Alarmierungen

Damit würden, sagte der Fraktionsvorsitzende Jens Richter im Bildungsausschuss, keine gravierenden Änderungen herbeigeführt, aber Symbole gesetzt. Die Vorlage solle dazu dienen, einen Diskussionsprozess anzuschleppen und die Motivation der Feuerwehrleute zu unterstützen.

Man könne derzeit noch nicht sagen, was die einzelnen Vorschläge für den Haushalt der Stadt bedeuteten und ob sich alle so umsetzen ließen, so Richter. Deshalb setzt er auf die Zuarbeit aus dem Rathaus. Alle Fraktionen stimmten der Vorlage zu. Peter Rogalla verwies darauf, dass „uns jede andere Lösung als die Freiwilligkeit der Feuerwehr unendlich teurer zu stehen kommt“.

Vor einer Entschädigung pro Einsatz warnte jedoch Peter Schneider in der Stadtverordnetenversammlung. „Ich werbe eher dafür Möglichkeiten zu finden, um die Kameradschaft zu stärken“, sagte er. Man müsse prüfen, ob die einzelnen Löschzüge die Entschädigung erhalten. Sie könnten sie „für Weihnachtsfeiern, Jugendarbeit oder für einen Kasten Bier“ ausgeben, so Schneider. Seine Begründung: „Man hat in jeder Feuerwehr Leute, die dienstlich so eingebun-

den sind, dass sie nur wenige Einsätze pro Jahr haben, die aber trotzdem tolle Feuerwehrleute sind.“

Bürgermeister Lars Kolan nannte die Beschlussvorlage nachvollziehbar. Er wies jedoch darauf hin, dass sich dieses Thema nicht dazu eigne, sich zu profilieren: „Wir dürfen jetzt nicht in den Wettstreit darüber treten, wer für die besten Vergünstigungen eintritt und wer der beste Wertschätzer der Kameraden ist.“

Den vorgeschlagenen Termin 01.01.2018 für eine Anpassung der Satzung nannten sowohl der Bürgermeister als auch Ordnungsamtsleiterin Petra Streiber angesichts der im Fachamt anstehenden Aufgaben sportlich. Sie plädierten dafür, das Thema auch unterjährig umzusetzen. Man könne eine Satzung auch rückwirkend in Kraft setzen, dann reiche Januar/Februar für eine Beschlussvorlage aus.

Darüber hinaus wird im Zuge der Organisationsuntersuchung im Rathaus die Frage betrachtet, ob die Stelle des Stadtbrandmeisters künftig ehrenamtlich oder hauptamtlich weitergeführt wird.

Da sei abzuwarten, welches Für und Wider es da gebe, kündigte Richter an. Der Diskussionsprozess dürfe aber nicht einschlafen. Die Fraktionen folgten dem Vorschlag einmütig. Frank Selbitz, Fraktionsvorsitzender von Pro Lübben regte an, Vergleichszahlen aus Nachbarkommunen in die Betrachtungen einzubeziehen.

Lob für Stadtentwässerung Lübben (SEL)

Ein dickes Lob haben die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Lübben (SEL) in der Stadtverordnetenversammlung Ende September bekommen. Anlässlich der Vorstellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 und des Wirtschaftsplanes 2018 dankten die Stadtverordneten den Mitarbeitern, den begleitenden Ausschüssen und insbesondere dem Werkleiter Bert Dörre. Die Umstellung der Stadtentwässerung auf ein rein gebührenfinanziertes System sei goldrichtig gewesen, sagte Volker Beck. Die Schmutzwassergebühr sei konstant ge-

blieben, führte Bert Dörre aus: Sie beträgt 4,70 Euro je m³ (zentrale Entsorgung) und 9,95 Euro (dezentral). Das Schmutzwasseraufkommen hat sich leicht auf 687.332 m³ erhöht; positiv sei dabei, dass ein Zuwachs an Einwohnern zu verzeichnen ist, anders als einst prognostiziert. 2016 erfolgten Investitionen in das Kanalnetz, in die Neuerschließung „Am Wäldchen“, in die Erneuerung des Pumpwerks Wettiner Straße und Zuleitungen, in die Erneuerung der technischen Ausrüstung der weiteren Pumpwerke, in die Anschaffung einer neu-

en Kanalkamera (wurde in ein vorhandenes Fahrzeug eingebaut) und die Aufschaltung aller Pumpwerke auf Fernwirktechnik (Automatisierung).

Für 2017 werden die erwarteten Erträge voraussichtlich erreicht, prognostizierte der Werkleiter. Es stehen Investitionen in Höhe von 2,8 Millionen Euro an, wobei mit einer weiterhin leicht steigenden Einwohnerzahl gerechnet wird. Weder am Kanalnetz noch an der Kanalanlage seien Risiken erkennbar, so Dörre.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,65 € oder zum Abopreis von 31,80 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 19,80 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Parken am Bahnhof bleibt schwierig

Das Parken am Lübbener Bahnhof kann zu den Hauptverkehrszeiten zur Geduldprobe werden. Vor allem Pendler müssen diese Erfahrung immer wieder machen. Deshalb ist die Stadtverwaltung seit Mitte 2015 aktiv bestrebt, das Areal südwestlich des Bahnhofes zu einem Pendlerparkplatz zu entwickeln und die Bahnsteige von Westen aus zugänglich zu machen. Die dazu notwendigen Grundstücksverhandlungen mit der DB AG gestalten sich als langwierig. „Es könnte noch 3 - 4 Jahre dauern, eh' sich dort etwas tut“, sagte Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen. Für eine Untertunnelung der Gleise Richtung Westen hoffe man auf Fördermittel, für deren Gewährung bis 2021 zumindest die Planung vorliegen müsse.

Nun haben die Stadtverordneten eine Vorlage der Fraktion CDU/Grüne beschlossen, mit der die Verwaltung beauftragt wird, das derzeitige Parkplatzangebot zu analysieren und anhand dessen kurz-, mittel- und langfristige Lösungsmöglichkeiten zur Behebung des Parkplatzmangels sowie zur Erhöhung der Fahrradabstellmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Ursache, heißt es in der Vorlage, liege nicht nur im wachsenden Pendlerverkehr, sondern auch in der vollständigen Erschließung der Parksiedlung. „Am Ende lautet die Abwägung aber auch:

Wohnbebauung gegen Parkraum“, sagte der Fraktionsvorsitzende Jens Richter. „Wir sollten dem modernen Wohnraum den Vorzug geben. Die Parksiedlung wurde für Wohnbebauung geschaffen.“

Ansonsten war guter Rat teuer in den Fachgremien des Stadtparlaments. Eine kurzfristige Lösung hatte niemand parat. „Ich verstehe die Beschlussvorlage so, dass Sie einen Maßnahmenkatalog für kurz- und längerfristige Möglichkeiten haben möchten“, fasst Bürgermeister Lars Kolan das Anliegen der Stadtverordneten zusammen. Er sagte zu, dies entsprechend im Rathaus zu veranlassen. „Aber kurzfristig geht fast nichts“, dämpfte der Bürgermeister die Erwartungen. Den vorgesehenen Spielplatz vorerst nicht zu bauen und das wilde Parken zuzulassen, geht aus baurechtlichen Gründen nicht.

Beim Thema Parken müsse letztlich auch über Gebühren gesprochen werden, forderten Jens Richter und Lars Kolan. Auch die sichere Unterbringung von Fahrrädern am Bahnhof als Alternative zum Auto wurde in den Gremien immer wieder gefordert. Bauamtschef Frank Neumann verwies darauf, dass die so häufig geforderten Fahrradboxen im Bauausschuss und im Klimabeirat besprochen und für unpraktikabel befunden wurden.

Die Busse der Stadtlinie unterstützen Pendler wie folgt:

Ankunft Bahnhof:

aus Richtung Reha-Zentrum: 5:19; 5:39; 6:19; 6:34; 7:39; 8:19; 8:39, dann stündlich sowie 18:19 Uhr
aus Richtung Cottbuser Str.: 8:08 und dann stündlich

Die Züge fahren wie folgt stündlich ab:

RE2 nach Berlin/Wismar 27';
RB 24 nach Berlin/Eberswalde 01';
RE2 nach Cottbus 34';
RB 24 nach Senftenberg 55'.

Abfahrt Bahnhof:

in Richtung Reha-Zentrum; 5:42; 6:20; 6:42; 7:20; 8:10; 8:42; dann stündlich sowie 18:20 und 19:20 Uhr

in Richtung Cottbuser Str.: 8:20 und dann stündlich

Die Züge kommen wie folgt stündlich an:

RE 2 von Berlin/Wismar 34'; RB 24 von Berlin/Eberswalde 01';
RE 2 von Cottbus 27';
RB 24 von Senftenberg 55'.

Der aktuelle Fahrplan der Stadtlinie ist diesem Stadtanzeiger im Amtsteil beigelegt. Weitere Verbindungen unter vbb-online.de.

Spielplatz in Radensdorf eingeweiht

Der neue Spielplatz in Radensdorf ist Mitte September im Beisein von Bürgermeister Lars Kolan fröhlich eingeweiht worden. Im Rahmen des Dorffestes haben die Kinder ihren neuen Platz, der mit dem Namen „Racker-Acker“ zugleich sein Motto gefunden

hat, offiziell in Empfang genommen. Für die Einweihung hatten sie extra ein Lied gedichtet und vorgesungen. Die Tieba GmbH Lübben (Spreewald) hat den Platz mit einem Auftragsvolumen von gut 72.000 Euro gebaut.



Sprechstunde

des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Für die Sprechstunde des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (an jedem 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr im Rathaus) ist ab sofort eine telefonische Anmeldung im Büro des Sitzungsdienstes, Tel. 03546 792104, nötig.

Darüber informiert der Chef des Stadtparlaments Peter Rogalla. Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Anliegen zu diesem Termin nach vorheriger Anmeldung vorzubringen. Darüber hinaus gibt es in den Fachausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung die Gelegenheit, sich in der Einwohnerfragestunde einzubringen. Alle Termine und die jeweils zur Besprechung und Abstimmung anstehenden Themen gibt es hier:

- <http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/sitzungsdienst/sitzungen/>

(Fast) freie Fahrt in der Bahnhofstraße

Pünktlich zum Spreewaldfest sind die Arbeiten beim Ausbau der Lübbener Bahnhofstraße, 1. und 2. Bauabschnitt, beendet worden. Damit ist die Bahnhofstraße vom Hainmühlenweg an bis einschließlich Bahnübergang Majoransheide wieder frei. Dadurch hat sich

die Verkehrssituation in der Stadt etwas entspannt. Denn der Bahnübergang Majoransheide ist für den kurzen Umweg unerlässlich. Seit 26. Juni war er für den Verkehr gesperrt, Autofahrer mussten eine längere Umleitungsstrecke in Kauf nehmen. Insgesamt

liegen die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße voll im Zeitplan. Beim dritten Bauabschnitt zwischen Kreuzung zur Majoransheide und Bahnhof, der bereits im Juni begonnen wurde, werden sie bis in den Spätherbst dauern. Die Fertigstellung ist im November geplant.

Baubeginn für Brücke am Lehnigsberg naht

Mit der Sanierung der maroden Spreebrücke am Lehnigsberg geht es voran: Die Stadtverordneten haben eine überplanmäßige Ausgabe genehmigt, mit der die Bauleistung vergeben wurde.

Die Baumaßnahme soll über das Programm „Modernisierung touristischer Radrouten“ gefördert werden, allerdings werden Anträge erst beschieden, wenn die Antragsfrist

vorüber ist. Der Lübbener Antrag wurde als förderfähig eingestuft, deshalb kann die Vergabe schon erfolgen, auch wenn die Fördermittel noch nicht bewilligt sind.

Dazu musste die überplanmäßige Ausgabe mit den entsprechenden Deckungen aus dem Haushalt dargestellt und genehmigt werden. Zugute kommt dem Vorhaben, dass das Ausschreibungsergebnis im Ver-

gleich zur Kostenschätzung günstiger geworden ist. Mit 417.000 Euro Gesamtkosten ist zu rechnen.

Bei der Sanierung bleibt die Stahlkonstruktion der ehemaligen Kleinbahntrasse bestehen, die Brücke wird darauf neu aufgebaut. Als Belag werden Fertigteile aus Beton verwendet und die Fugen anschließend geschlossen.

Sperrungen für den Parkplatz Burglehn

Bei den Bauarbeiten am Parkplatz Burglehn hat am 25. September ein neuer Bauabschnitt begonnen. Seitdem ist die nördliche Straße zum Campingplatz/zur Spreeelagune gesperrt. Die Zufahrt wird über die südliche Straße zum Burglehn gesichert. Geplant ist die Fertigstellung des Parkplatzes, einschließlich einer neuen WC-Anlage und einer Aufladestation für die E-Mobilität, für Dezember 2017.

Der Bauausschuss machte sich im September ein Bild von der Baustelle, deren Ablauf sich wegen der Klärung ungeplanter Entsorgungsleistungen verzögert hatte. Auf der Fläche wurden im Vorfeld Baugrundbohrungen in einem Raster vorgenommen, um den Boden zu prüfen und eventuell erforderliche Entsorgungsmaßnahmen zu planen. Eine Fläche wurde dabei nicht beprobt – ausgerechnet dort zeigten sich später Hausabfälle, die nach Prüfung und Feststellung der Belastungen gesondert entsorgt werden müssen. Offenbar waren diese Abfälle früher in ein altes Hafenbecken verkippt worden.

Erschwerend kam hinzu, dass das Recyclingmaterial aus dem Abriss der Garagen nicht, wie ursprünglich geplant, für den Aufbau



Bauausschuss-Beratung vor Ort. Im Hintergrund der zu entsorgende Aushub.

des Parkplatzes verwendet werden konnte. Mehrere angelegte Probefelder hatten nicht die geplanten und benötigten Festigkeitswerte erzielt, erläuterte Architekt Markus Thelen vor Ort.

Im vorderen Bereich des Parkplatzes sollen sechs Ladesäulen für E-Mobilität Platz finden, ein Antrag auf Förderung wurde gestellt.

Rathaus-Mitarbeiter tauschen sich zum Thema Sicherheit aus

Mitarbeiter des Lübbener Rathauses aus den Bereichen Ordnung/Sicherheit sowie Veranstaltungsmanagement haben Ende September an einer Fachtagung zum Thema „Kommunale Sicherheitskonzepte in Brandenburg“ des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) teilgenommen.

Rund 50 Verwaltungsfachleute tauschten sich u. a. zum Konzept der „Kommunalen Kriminalprävention (KKP) im Land Brandenburg“ aus, dem der Gedanke zu Grunde liegt, die Bekämpfung von Straftaten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu bewältigen ist.

Dass eine gute und umfassende Zusammenarbeit viele Entlastungen für alle Beteiligten mit sich bringt, verdeutlichte Christian Hylla, Leiter der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald. Aus Sicht der Polizei warb Hylla unter anderem für einheitliche Standards bei der Zusammenarbeit mit der Polizei und bei der Ausstattung der jeweils eigenständigen kommunalen Ordnungsämter.

Für die zu rund 98 Prozent von Ehrenamtlichen getragenen Feuerwehren in Brandenburg sprach Heinz Rudolph, der sowohl die Landesschule und technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg leitet als auch das Amt des Landesbranddirektors innehat.

Rudolph informierte darüber, dass es sich bei etwa drei Vierteln der Feuerwehreinätze um technische Hilfsleistungen handele und nicht um den eigentlichen Brandschutz. Er zeigte auf, dass eine Entlastung des Ehrenamtes dringend erforderlich sei.

Ein ebenso wichtiges wie auch aktuelles Thema beleuchtete Bianca Luban, Fachbereichsleiterin für den Bereich Familie, Bildung und Ordnung in Königs Wusterhausen. Sie klärte die Anwesenden über sämtliche Fragen rund um Sicherheitskonzepte bei Großveranstaltungen auf. Dabei ging sie nicht nur auf rechtliche Erfordernisse ein. Sie gab auch Tipps, was bei der Beurteilung

von Gefahren und der Aufstellung von Notfallplänen zu beachten ist.

Wie man als Gemeinde unter Mobilisierung aller Kräfte erfolgreich Eigentumsdelikten begegnen und zudem das individuelle Sicherheitsgefühl der Bürger merklich anheben kann, erläuterte Janina Meyer-Klepsch, Fachbereichsleiterin für den Bereich Bauverwaltung und öffentliche Ordnung in der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, indem sie das Projekt „Sichere Adresse Neuenhagen“ vorstellte.

Den Abschluss der Tagung bildete am Nachmittag ein Workshop zum Thema „Deeskalation“. Die Trainerin Ilona Vogel, die selbst viele Jahre Leiterin eines Ordnungsamts gewesen war, zeigte den Anwesenden anhand verschiedener Techniken auf, wie man Situationen mit aufgebrachten Bürgern entschärfen kann.

Text: NLSI

Mülldeponie Ratsvorwerk bekommt Basisabdichtung

Wer beim Wort „Mülldeponie“ einen überdimensionalen Mülleimer in freier Landschaft vor Augen hat, wird von der Komplexität so einer Deponie überrascht sein. So dürfte es Bürgermeister Lars Kolan sowie den anwesenden Stadtverordneten gegangen sein, als sie Anfang September die Mülldeponie Lübben-Ratsvorwerk besichtigten. Anlass war die Fertigstellung der Basisabdichtung des neuen Deponiebauabschnittes 2, denn bald geht der erste Bauabschnitt seinem Volumeneende entgegen. Vor Ort ließen sich die insgesamt 2,5 bis knapp 5 m hohen Schichten, aus denen die Basis aufgebaut ist, gut erkennen. Verschiedene Dichtungen und Barrieren u.a. aus Lehm, Ton (Mineralien), Kunststoffen wie PE-Folie und Vlies sorgen dafür, dass an diesem Ort entsorgter Müll keinen Schaden in der Natur anrichtet. Präzise wie Tortenbäcker schoben die Bagger und Planiermaschinen die Schichten übereinander.

Die Fertigstellung dieser Basisabdichtung war für September geplant, ab Oktober wird der erste Müll dort eingelagert. Der neue Bauabschnitt 2, der bis 2032 befüllt



Der Technische Leiter des KAEV Ludwig Prax (Mitte) erläutert den Aufbau des neuen Deponiekörpers.

werden kann, soll der letzte auf diesem Gebiet sein. Er nimmt beispielsweise Abfälle aus industrieller und gewerblicher Nutzung, u.a. Asbest, Dämmwolle, Bauschutt und Aschen, auf. Daneben steht noch der alte Deponiekörper, der 1978 begonnen wurde. Er ist bereits an der Oberfläche bewachsen und sieht beinahe aus wie ein Rodelberg. Dass Müllentsorgung weit mehr bedeutet

als nur ein Verkippen von Abfällen, beweisen die Planungen des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes Niederlausitz an dieser Stelle: Für 2018 ist an diesem Ort ein Blockheizkraftwerk geplant, das die Gase aus der alten Deponie zu Energie verarbeitet und damit Strom für die Anlage in Lübben-Ratsvorwerk bereitstellen kann.

Von wegen ‚alles Natur‘ - Gartenabfälle gehören nicht in den Wald!

Ist doch eh' alles Natur ... - mag sich jemand denken, der ahnungslos seine Gartenabfälle im Wald verkippt. Das ist jedoch falsch, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld belegt. Denn Natur ist in diesem Fall nicht gleich Natur: Der Wald ist eine genau aufeinander abgestimmte Lebensgemeinschaft, die durch quasi „fremde“ Gartenabfälle empfindlich gestört wird. Verrottende Gartenabfälle stören die Nährstoffzusammensetzung im Wald. Nitrate aus Gartenabfällen finden sich im Grundwasser wieder und schaden der Wasserqualität. Die Mikroorganismen und Kleinstlebewesen im Wald können zusätzlich eingetragenen Rasenschnitt nicht ausreichend zerset-

zen, es entstehen Schimmel-, Gärungs- und Fäulnisprozesse. Das wiederum führt zum Absterben von Organismen – der natürliche Nährstoffkreislauf wird unterbrochen. Gärungsprozesse können zudem Ursache von Überhitzungen und schließlich von Waldbränden sein. Durch Laub und Gehölzschnitt, etwa von Obst-, Lebensbäumen und anderen Ziergehölzen, können nicht nur Pilzkrankheiten in den Wald getragen werden. Gartenabfälle enthalten zudem häufig Samen, Knollen, Wurzeln oder Zwiebeln, die die einheimischen Pflanzen verdrängen. So gehören etwa die Goldrute, der Riesen-Bärenklau und das Indische Springkraut zu den ursprünglich nicht einheimischen Ar-

ten, die sich inzwischen rasant verbreitet haben. Aber auch Plastabfälle, Gläser und anderer Unrat sind Hinterlassenschaften, die nicht in den Wald gehören. Die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes sowie der Revierförster beobachten immer wieder, dass Gartenabfälle und Müll im Wald landen. Das Brandenburgische Waldgesetz sieht für solche Ordnungswidrigkeiten oder deren Versuch eine Geldbuße bis zu 20.000 Euro vor. Gartenabfälle können, wie andere Abfälle auch, dem öffentlichen Entsorgungsträger über Biotonnen und Laubsäcke zugeführt werden. Eine gute Alternative ist die Kompostierung im eigenen Garten.

Sprachenfreundliche Kommune gesucht

Lübben ist im April nächsten Jahres Gastgeber der Preisverleihung im Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“. Unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Frau Britta Stark möchte der Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Land Brandenburg das Thema der traditionellen Mehrsprachigkeit der Niederlausitz noch stärker im öffentlichen Bewusstsein verankern.

Um zu zeigen, dass die sorbische/wendische Sprache lebt und mit welchen Ideen und Maßnahmen sie gefördert, öffentlich sichtbar und anwendbar gemacht werden kann, ist Anfang September 2017 zum dritten Mal der Wettbewerb „Sprachenfreund-

liche Kommune – serbska rěc jo žywa (die sorbische/wendische Sprache lebt)“ ausgeschrieben worden. Teilnehmen können Vereine, Initiativen, Gruppen, Ämter, Städte, Gemeinden oder Ortsteile aus Brandenburg. Sollten aus einem Ort mehrere Beiträge eingehen, werden diese für die Wertung zusammengefasst.

Eingereicht werden können Mappen, Texte, Filme, Power-Point-Präsentationen oder multimediale Produkte. In ihnen sollte aussagekräftig das bisher Erreichte dokumentiert sein:

- Wo und wie wird die sorbische/wendische Sprache bei Ihnen genutzt?
- Welche Aktivitäten und Bemühungen

zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache wurden und werden in Ihrem Ort unternommen?

- Gibt es bei Ihnen kreative Ideen, die es sonst nirgendwo gibt?
 - Welche Vorhaben sind geplant?
- Einsendeschluss ist der 5. März 2018.

Weitere Infos: <https://tinyurl.com/ybvhw7nm>
Die Stadtverwaltung wird in Kürze in Lübben ansässige Initiativen, Einrichtungen und Personen, die sich mit der sorbischen Sprache beschäftigen, zu einem Austausch einladen, inwiefern eine Teilnahme der Stadt am Wettbewerb möglich und wünschenswert ist.

Städtepartnerschaftsverein geht leer aus

Bei der Preisverleihung zum Wettbewerb „Die lebendigste Städtepartnerschaft“ der Stiftung Lebendige Stadt Ende September in der Hamburger Elbphilharmonie sind der Verein zur Förderung von Städtepartnerschaften Lübben e. V. gemeinsam mit der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) und der Partnerstadt Wolsztyn leer ausgegangen. Als Dank für ihre Teilnahme gab es eine Urkunde. 320 Bewerbungen aus 32

Ländern wurden eingereicht. Sieger wurde die Städtepartnerschaft Iserlohn – Chorzów (Polen) – Nyiregyháza (Ungarn). Gewürdigt wurden insbesondere der umfassende kulturelle Austausch und die Zusammenarbeit der drei Städte bei EU-Projekten. Dazu zählten Konferenzen, Workshops für Jugendliche, Fachtagungen zur Emanzipation und eine Konferenzreihe zum Thema Inklusion.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro verbunden. Anerkennungen gingen zudem an die Städtepartnerschaften zwischen Bordesholm und Kekava (Lettland), Münster und York (Großbritannien) und Pforzheim und Irkutsk (Russland). Einen Sonderpreis erhielten für ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit Köln, Bethlehém und Tel Aviv.

Innovationsförderung für Bäcker und Metzger

Bäcker und Metzger vor Ort geben dem Lebensmittelhandwerk ein Gesicht und setzen die Tradition fort. Damit diese kleinen bis mittleren Betriebe konkurrenzfähig bleiben und ihre Nachfolge sichern, fördert das Bundesministerium für Ernährung und

Landwirtschaft (BMEL) Ideen, die Tradition mit Innovation verbinden. Projektskizzen können bis zum **14. Dezember 2017** bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eingereicht werden. Bewerbungen können sich Unternehmen, aber auch

Hochschulen und außeruniversitäre Einrichtungen mit einem Firmenpartner. Mehr unter: http://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel_node.html

Neuer Korridor für Radrouten-Förderung

Das Ministerium für Wirtschaft und Energie hat entschieden, den Förderkorridor entlang der Radwege von 5 km auf 7 km zu vergrößern. Darauf weist der Tourismusverband Spreewald hin.

Die Förderung von radtouristisch ausgerichteten Betrieben war, ist und bleibt möglich, wenn

- das radtouristische Angebot aus dem Konzept ablesbar ist und
- von den Betreibern ein Nachweis der radspezifischen Ausrichtung über entsprechende Marketingkonzepte bzw. bauliche Nachweise, wie Unterstell-

bzw. Reparaturmöglichkeiten, erbracht wird (Stichwort: Bett&Bike).

Und: Wenn die Entfernung noch zumutbar ist. Dabei ist und bleibt festgelegt, dass nicht der Radius um die Betriebsstätte das maßgebliche Kriterium ist, sondern die tatsächliche Wegstrecke, die zwischen Betrieb und Radweg zu messen ist. Diese Weglänge ist jetzt auf 7 km (statt 5 km) ausgeweitet worden.

Mit der Ausweitung des Korridors entlang der Radwege, heißt es in einer Mitteilung des Ministeriums für Wirtschaft und Ener-

gie, werde eine nicht näher bekannte Zahl von Beherbergungsbetrieben Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Investitionen erhalten können, sofern der Radtourismus Teil des Angebots ist oder werden soll. Auch für den von der Förderung nicht begünstigten regionalen Radtourismus bieten sich damit verstärkt Chancen das Angebot zu verbreitern, was sich vor allem im Umfeld von Kreuzungsbereichen mit überregionalen Radwegen positiv bemerkbar machen wird. Insgesamt kann damit der gesamte Radtourismus in Brandenburg gestärkt werden.

Förder-Ratgeber zu beruflicher Weiterbildung aktualisiert

Bildungsinteressierte erhalten mit der bewährten Praxishilfe „Fördermöglichkeiten der beruflichen Weiterbildung“ einen Überblick über aktuelle Förderprogramme des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union.

Mehr als 50 Förderungen für teilweise sehr unterschiedliche Weiterbildungsthemen und Zielgruppen wurden übersichtlich zusammengestellt – so auch zur überarbeiteten Brandenburger Weiterbildungsricht-

linie. Beschäftigte, Unternehmen und Arbeitsuchende finden mit dem Ratgeber schnell und unkompliziert ihr passendes Programm.

Die Broschüre ist online verfügbar und kann in der gedruckten Fassung kostenfrei über das Team Weiterbildung Brandenburg der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) bezogen werden.

Die Broschüre wurde in ihrer vierten überarbeiteten Auflage um neue Förderungen

erweitert. Mithilfe eines Farbleitsystems sehen die Leserinnen und Leser auf einen Blick, an welche Zielgruppe sich die jeweilige Förderung richtet. Die Palette der Förderangebote umfasst sowohl monetäre Unterstützungen wie Zuschüsse, Darlehen oder Beteiligungen als auch nicht-monetäre Hilfe wie beispielsweise Beratung oder Coaching.

Exemplare können per E-Mail an weiterbildung@wfbb.de bestellt werden.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:

26.10., 23.11. und 14.12.

Bibliothek schließt wegen Malerarbeiten

Wegen Malerarbeiten in der Bibliothek bleibt die Einrichtung im Zeitraum vom 30. Oktober bis 10. November 2017 geschlossen. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Regina Köhler

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 0171 4144137

Fax: 03535 489-236 | regina.koehler@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

In den letzten Tagen hat der Bürgermeister die Fraktionen mit der Überlegung über-rascht, Bestandteile der TKS in die Stadtver-waltung zu integrieren. Für Außenstehende und viele Stadtverordnete schwer verständ-lich, waren doch wichtige Entscheidungen bereits getroffen. Jetzt wird der Bürger-meister darstellen müssen, wie er zu dieser Entscheidung gelangt ist. Sicher ist, dass ein Großteil der Stadtverordneten die Ent-scheidung des Bürgermeisters mittragen wird, wenn sie nachvollziehbar und trans-parent ist. Jetzt heißt es aber auch, in Ruhe zu schauen, wie eine Umsetzung aussehen könnte.

Ansonsten hat in unserer Fraktion das The-ma „Bildungseinrichtungen in Lübben“ wei-terhin einen hohen Stellenwert. Auch uns

dauert es zu lang, bis etwas spürbar pas-siert. Geschuldet ist das teilweise aber auch den vielen Zwischenschritten. Bei der Trep-pendorfer Kita werden wir Anfang 2018 ers-te Baumaßnahmen wahrnehmen können. Bei der 1. Grundschule wird es aber noch etwas dauern.

Die Beteiligung der Lehrer, Schüler, Eltern und Stadtverordneten war gut und sinnvoll. Nachteilig ist allerdings, dass dadurch das Bauvorhaben auch immer größer und um-fassender wurde, um u.a. auch den recht-lichen Vorgaben für Bildungseinrichtungen gerecht zu werden. Derzeitig wird aufgrund der hohen Bausumme eine europaweite Ausschreibung vorbereitet. Wir wissen, dass alle Kinder und Eltern eine schnelle Verbesserung erwartet haben. Diesem Ziel

sehen wir uns auch weiterhin verpflichtet. Aber rechtliche Vorgaben erschweren und verzögern manchmal eine schnelle Umset-zung. Wir bleiben aber dran und im Ge-spräch mit der Verwaltung.

Zum Schluss noch eine Anmerkung. Wir ha-ben angeregt, mal der starken Vermehrung der Waschbären Beachtung zu schenken. Dabei denken wir zuerst an Aufklärung, damit gezielte Fütterungen unterbleiben oder die Einführung von Mülltonnensiche-rungen, damit die Waschbären nicht an den Abfall gelangen. Wir hoffen, dass es sinnvol-le Lösungen gibt, um der Problematik Herr zu werden. Wir sind gespannt.

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: Pro Lübben

Wir agieren und reagieren damit auf Ihre Entscheidung

Unzufrieden? – Wir stellen uns, wie seit Bestehen von PRO LÜBBEN jährlich, und stellen uns Ihnen, den Bürgern und Bürge-rinnen der Stadt, im Dialog.

Das Ergebnis der BUNDESwahl hat deutlich Defizite im Miteinander aufgezeigt.

Uns als Bürgerbewegung, deren direkte politische Einflussnahme auf Stadt- und Kreisebene begrenzt ist, lag und liegt es da-ran, mit Ihnen im Gespräch zu sein, deshalb agieren wir weiter aktiv und reagieren so-mit auf Ihre Entscheidung.

Reden Sie mit uns, teilen Sie uns Ihre Pro-bleme mit, die oftmals uns alle betreffen, aber im politischen Alltag im Großen nicht gesehen und gehört werden, weil diese viel zu weit weg von unserem, Ihrem Alltag sind. Nicht alles werden wir ändern können, aber es geht künftig darum, gemeinsam zu pla-

nen, zu entwickeln, Prozesse zu gestalten... Es geht darum, Sie als Bürger und Bürgerin-nen bei Entscheidungen nicht außen vor zu lassen, sondern sie zu begeistern, sie mit-zunehmen, es gilt, unsere Stadt nachhaltig, erlebbar und sicher im Heute für die Zu-kunft aufzustellen.

Eines der aktuellen Probleme, das uns im Städtischen seit geraumer Zeit bewegt, ist die künftige Ausrichtung von Tourismus, Kultur und Stadtmarketing in unserer Stadt. Konzepte liegen vor und wurden beschlos-sen, im Miteinander müssen sie umgesetzt und mit Inhalten gefüllt werden. Dass der Bürgermeister aufgrund nicht überzeugender personeller Möglichkeiten, aufgrund von erkennbaren Doppelstrukturen bei der Umsetzung und nicht absehbarer finanziel-ler Entwicklungen mit Blick auf die künftige

Ausrichtung der bestehenden städtischen Tourismustochter die „Notbremse“ zieht, ist für PRO LÜBBEN nachvollziehbar. Erhöht dies einerseits für ihn den Spielraum der direkten Einflussnahme in den Gestaltungs- und Umsetzungsprozess, erhöht sich damit jedoch gleichzeitig der Druck auf den Bür-germeister, der das künftige „Kulturamt“ innerhalb der Stadtverwaltung zur Chefsache erheben will.

PRO LÜBBEN begleitet diesen Prozess, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine effekti-ve Realisierung des städtischen Marketings, der Kultur- und Tourismusentwicklung ver-spricht.

Frank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: die stadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,
nun hat uns der komunal-politische Alltag voll zurück und er fing gleich mit einem Paukenschlag an, wenn man den Bundes-tagswahlausgang betrachtet. Das kommt davon, wenn man am Volk vorbei regiert, das kann auch im Kleinen passieren. Aber es ist ja noch bis 2019 Zeit.

Wir haben hier erst einmal unsere eigenen Probleme, wie zum Beispiel die Umge-hungsstraße. Wenn hier keine andere Lö-sung kommt, brauchen wir sie. Wir erleben ja zurzeit jeden Tag aufs Neue den Alltags-

wahnsinn, wenn man es gerade eilig hat, durch unseren Ort zu kommen. Oder da kämpft der Ortsbürgermeister des OT Trep-pendorf für eine Verkehrsberuhigung in sei-nem Ort, um nicht nur dessen Bürger vor zusätzlichen Lärm und Schaden zu schüt-zen, sondern auch Schäden an Wegen und Straßen zu verhindern. Wobei ja die Brücke über die Berste schon sehr marode ist und durch den Lkw-Verkehr nicht besser wird.

Nun, auch in den anderen Stadtteilen hat man so seine Sorgen, aber man hat eben das Gefühl, dass es nicht so wichtig ist.

Früher gab es auch mal hin und wieder eine Runde mit den Ortsvorstehern, Ortsbürger-meister/innen, wo gesagt wurde, wo der Schuh drückt. Und da sind wir wieder am Anfang des Beitrages, wenn der Tag ran ist, werden wir auch hier wieder wichtig.

Es gibt noch genügend andere Probleme, aber alles zu seiner Zeit, wir halten Sie auf dem Laufenden.

Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

*Will man Erkenntnisse gewinnen, muss man Vorurteile aufs Spiel setzen.
Ernst Ferstl*

Die Parkplatzsituation außerhalb des innerstädtischen Zentrums unserer Stadt verschärft sich offenbar Tag für Tag. Aus den Wohngebieten der großen Wohnungsgesellschaften kommen Hilferufe der Bewohner, rund um den Bahnhof reichen die befestigten und ausgewiesenen Parkflächen seit längerem nicht aus. Wurde die Parkflächenproblematik aus den Augen der Stadtplaner verloren? Nicht nur die Vision eines weiteren Bevölkerungswachstums für unsere Stadt macht es in jedem Fall erforderlich, schon kurzfristig für spürbare Entlastung und Abhilfe zu sorgen. Das Votum der Stadtverordneten und die Beauftragung der Verwaltung hierzu liegen nun vor. Bahnhofs- bzw. wohngebietsferne Angebote sind jedoch keine Lösung, auch visionäre Vorstellungen zur Bahnhofsumfeld-Entwicklung helfen dem Berufspendler in keiner Weise!

Bei der Lösung der TKS-Problematik gibt es eine abrupte Kehrtwende. Nicht, dass die Stadtverordneten und unsere Fraktion sich dieser Möglichkeit verschließen würden, die Schnelligkeit der Entscheidung und die offenbare Kurzlebigkeit ehemals fest fundamentierter Standpunkte der Verwaltungsspitze ist dabei erstaunlich. Vielleicht kam dabei aber auch oben genannte Aussage zur Anwendung, was wir fraglos begrüßen würden.

Für die Kameraden der Feuerwehr wurde die Erarbeitung einer neuen Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigungen in Auftrag gegeben. Wir erwarten als Fraktion, dass wir eine solche abgestimmt und finanztechnisch unterlegt zum 01.01.2018 in Kraft treten lassen können und somit den Kameraden ein Zeichen unserer Anerkennung und Wertschätzung zukommen lassen.

In einer Prioritätenliste „Bau“ wurde eine erhebliche Anzahl an Projekten durch die Verwaltung aufgelistet und fraktionsübergreifend besprochen.

Dabei handelt es sich nicht nur um Großprojekte in den Bereichen Schule, Hort oder Kita. Der dazu zu erbringende finanzielle Eigenanteil der Stadt ist erheblich. Sollte es uns nicht gelingen, Fragen der Finanzierung und Umsetzung verlässlich abzustimmen, bleiben wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Antworten schuldig.

Fragen der Wohnumfeldgestaltung, der Infrastruktur und allgemeiner Lebensqualität sollten es jedoch Wert sein Lösungen anzustreben und dazu ggf. auch neue Wege zu beschreiten. Als Fraktion signalisieren wir hierzu unsere Umsetzungsbereitschaft.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 24. Oktober, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen. Ich wünsche Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Herbst.

*Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion: Wir von hier

Die Sommerpause ist vergangen und wir haben diese wieder dazu genutzt, mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, ins Gespräch zu kommen. Wir haben sehr viele Anregungen bekommen, die es gilt zu thematisieren.

Zum einen ist das das vergangene Spree-waldfest, zu dem die Meinungen sehr weit auseinandergehen. Vielen hat es gefallen, es gibt aber auch zunehmend kritische Stimmen. Und das sollte man nicht wegreden, sondern versuchen einen breiten Konsens zu finden.

Unbenommen, eines der dringendsten und wichtigsten Themen ist die Verkehrssituation in Lübben. Wir müssen uns darauf justieren, dass die Lösung und Entspannung der Verkehrsbelastungen jetzt auch endlich praktisch angegangen werden muss.

Ein weiteres sehr brennendes Problem ist die Hochwassersituation. Bedingt durch die Niederschlagsmengen in diesem Jahr gilt es Lösungen zu finden, wie auch bei derartigen wiederholt auftretenden Ereignissen die Leistungs- und Handlungsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft gesichert bleibt. Sicher, das ist weniger ein kommunales Problem als vielmehr eines, was im Landtag gelöst werden muss. Und genau das werden wir angehen. Wir bringen uns in die Diskussion um das neue Wassergesetz aktiv ein und versuchen die Anmerkungen, Wünsche und Anregungen der Betroffenen im Landtag vorzutragen.

Lübben hat gewählt! Das Ergebnis ist ernüchternd. Auch wenn es dabei um den deutschen Bundestag ging, gilt es, genau das Wahlergebnis auszuwerten. Insgesamt

müssen wir alle zu Kenntnis nehmen, dass es auch in Lübben gut ein Viertel der Wählerinnen und Wähler gibt, die sich nicht zufrieden mit der bisherigen (Bundes-)Politik zeigen.

Und das in einer wachsenden Stadt, die kaum von der „Flüchtlingskrise“ betroffen ist, die eine sehr geringe Arbeitslosigkeit hat und eine recht große Kaufkraft besitzt. Ja, auch hier gibt es Probleme, sei es die innere Sicherheit oder auch eine hoffentlich auskömmliche Altersversorgung, die auf Bundesebene gelöst werden müssen. Das ist nun der Auftrag an die künftige Bundesregierung, denn ein „Weiter so“ ist bereits abgewählt worden.

*Thomas Kaiser
Fraktionsvorsitzender*



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de



LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Veranstaltungstipps

Rathausgalerie - Gute-Laune-Orte im Rathaus

Ein Rathaus voll guter Laune! Seit Anfang September zieren über 50 Gute-Laune-Orte die Wände des Hauses und machen Mitarbeitern und Besuchern gute Laune. Die Arbeiten wurden zu einem Wettbewerb der Kita „Gute Laune“ im Frühjahr von Kindern und Eltern eingereicht.

Zur Eröffnung der neuen Rathaus-Galerie rief Jana Liebermann, Vereinschefin der Kindervereinigung als Träger der Kita, gestern dazu auf, die Galerie mit weiteren Orten zu erweitern. Bürgermeister Lars Kolan würdigte die Arbeit des Vereins und der Kita als wichtiges Angebot in der Stadt. Und nebenbei verriet er einen seiner Gute-Laune-Orte: sein Büro im Rathaus.

Die Arbeiten zeigen beliebte Orte wie die

Schlossinsel, die SpreeLagune, den Kletterwald, Eisdielen u. v. m. sowie weniger bekannte Orte. Sie beweisen aber auch, dass Lübben insgesamt ein lebenswerter Ort ist. Neben Zeichnungen und Bastelarbeiten sind bis 2. November auch einige Videos zu sehen.

Öffnungszeiten:

Mo./Mi., 7.00 - 16.00 Uhr, Di., 7.00 - 19.00 Uhr, Do., 7.00 - 17.00 Uhr, Fr., 7.00 - 14.00 Uhr

Die nächste Rathausgalerie wird am 7. November um 17.00 Uhr eröffnet. Van Anh Wendler stellt ihre Bilder unter dem Motto „Der Himmelskuss“ aus.



Spreewälder Fischzeit

Fischzeit im Spreewald! Vom 1. Oktober bis 11. November steht in Burg, Lübben und Lübbenau der Spreewälder Fisch gastronomisch im Mittelpunkt.

In Lübben servieren in dieser Zeit die Restaurants „Spreeblick“, „Im alten Gärtnerhaus“, „Goldener Löwe“, „Bubak“ und „Am Markt“ besondere 3-Gänge-Fischmenüs. Von Zander in Safransauce über Spreewälder Fischsuppe über gebratenes Welsfilet

mit Dillsahnesoße „Spreewälder Art“ bis hin zum Spreewälder Fischteller präsentiert sich dort die regionale Kochkunst.

Zum großen Abschluss der „Fischzeit“ kann man sich das Fischerfest mit dem Abfischen in der Teichwirtschaft Petkampsberg am 4. November vormerken.

Weitere Infos:

www.fischzeit-im-spreewald.de



Vereine und Verbände

Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

Einladung zum Benefizkonzert

Der Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V. lädt herzlich zum diesjährigen Benefizkonzert am 20. Oktober, um 17:30 Uhr mit der Gruppe „Märkerländer“ des Stabsmusikkorps der Bundeswehr ein. Das Konzert findet in Lübben, Wettiner Straße in der Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“ statt. Der Erlös dieses Konzertes soll erneut der Betreuung und Behandlung von Waisen- und kranken Kindern aus Weißrussland zugutekommen. Es wird um Spenden gebeten!

Schokolade für Waisen- und kranke Kinder in Belarus

Der Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V. ruft dazu auf, den Kindern in Weißrussland, in Krankenhäusern, in sozial schwachen Familien und besonders in Waisenkinderheimen mit Schokolade eine kleine Freude zum Weihnachtsfest zu bereiten. Gebeten sind alle Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungen und Bürger von Lübben und Umgebung, dabei zu helfen, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Gern genommen werden auch Wolle und Wollreste.

An folgenden Tagen und Zeiten können die Spenden abgegeben werden:

Mittwoch, 25.10., von 15 bis 17 Uhr

Sonnabend, 28.10., von 10 bis 12 Uhr

Mittwoch, 01.11., von 15 bis 17 Uhr

Sonnabend, 04.11., von 10 bis 12 Uhr

Annahmestellen sind im Lager, Am kleinen Hain (ehem. KIB) in Lübben, sowie hier:

- in Lübben: Stadtverwaltung – Zentrale (Fr. Liebscher) & Bürgerbüro, Poststr. 5, Lübben
- in Lübbenau: Spreewiesel-Center, Str. d. Jugend 34, Lübbenau
- in Luckau: Rosen-Apotheke, K.-Marx-Str. 22, Luckau
- in Golßen: Linden-Apotheke, Str. d. Einheit 6, Golßen
- in Drahnisdorf: Monika Köster, Hauptstr. 25a, OT Krossen
- in Straupitz: Arztpraxis Dr. R. Glombitza, Kirchstr. 1, Straupitz
- in Lieberose: Peter Kotzan, Cottbuser Str. 39, Lieberose
- in Gröditsch: Eveline Schüler, Bückchener Str. 15, Gröditsch
- in Radensdorf: Bärbel Pötschick, Puhlstr. 22, LN-Radensdorf
- in Wildau: Karla Mauer, A sternring 10, Wildau

Zur Finanzierung des Transportes werden Geldspenden sehr dankbar entgegen genommen, IBAN: DE45160500001000783568, BIC: WELADED1PMB, Kennwort: Schokoladentransport 2017.

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.

Die Schokoladen werden im November 2017, rechtzeitig zum Weihnachtsfest mit einem Hilfstransport nach Belarus gebracht.

Der Verein bedankt sich im Namen der Kinder aus Belarus für die Hilfe!

Evangelische Grundschule

Musisch sportlich startet die Evangelische Grundschule Lübben ins neue Schuljahr

Die 5. und 6. Klasse der Evangelischen Grundschule bilden neben dem Regenbogenchor den 2. Kinderchor der Bildungsstätte, „Die Vokalistin“. Beide Klassen begaben sich bereits in der ersten Schulwoche mit den Chorleiterinnen Birgit Natusch und Heidrun Liebsch auf eine zweitägige Reise, um sich auf einen der Höhepunkte des Jahres, das Chorkonzert am Freitagabend zum Auftakt des Spreewaldfestes, vorzubereiten. Zwei Tage lang wurde intensiv geprobt und der Chor aufeinander abgestimmt, neue Stücke einstudiert und in den Pausen auch mal die Beine baumeln gelassen. Zum Chorkonzert konnten sich alle Zuhörer in der Paul-Gerhardt-Kirche vom Ergebnis überzeugen. Die Gänsehaut war präsent und das Gebäude bebte vom folgenden Applaus. Nicht nur musisch, sondern auch sportlich setzen die Kinder der Schule inzwischen Ausrufezeichen. In der zweiten Woche war Trainingsbeginn für 25 Kinder aller Klassenstufen in der Lauf AG. Der erste Wettkampf folgte am Sonntag beim Spreewaldlauf im Rahmen des Spreewaldfestes. 10 Kinder gingen für die Schule an den Start und konnten auf den 2,5- und 5-Kilometer-Strecken Beachtliches leisten. Emma Kirsche und Levi Hinz verpassten auf der 5-km-Strecke hinter erwachsenen Läufern jeweils nur knapp das Podium. Über die 2,5-Kilometer-Distanz hatte Karl Tulke erneut einen guten Tag und lief in einer sensationellen Zeit auf den 2. Platz. Stark! Am Ende strahlten alle mit der Sonne und freuten sich über das Erreichen des Ziels, letztlich war also jeder irgendwie ein Sieger. Kreativ aktiv geht es mit großen Projekten weiter. Für mehrere Vorstellungen in der Paul-Gerhardt-Kirche am 06.12. und am 12.12.2017 in Lübbenau wird ein Weihnachtsmusical einstudiert. Das jährliche Benefizkonzert der Schule am 09.06.2018 wirft schon jetzt seine Schatten voraus. Die Läufer werden weiter planmäßig bei den Wettkämpfen des Spreewaldcups starten. Der Evangelische Schulverein Lübben bereitet hierfür auch aktuell ein weiteres, neues Laufevent für Lübben im kommenden Sommer vor. Beim Schlossinsellauf Lübben am 24. Juni sollen sich vor allem Kinder und Jugendliche sportlich in Szene setzen, erwachsene Läufer sind aber auch auf den langen Strecken eingeladen.



TFA-Team der Feuerwehr Lübben

Hagen Mooser bei EM Dritter

Oliver Nopper und Hagen Mooser vom TFA-Team der Feuerwehr Lübben nahmen an der 7. Europameisterschaft in der Firefighter Combat Challenge (FCC) im polnischen Łódź teil. Insgesamt gingen 161 Einzelwettkämpferinnen und -wettkämpfer aus 10 Nationen an den Start.

Der Parcours stellte die Teilnehmer vor eine besondere Herausforderung, da es dauerhaft stark regnete. Am ersten Wettkampftag starteten die Qualifikationsläufe für die EM. Beide Lübbener Feuerwehrsportler sicherten sich die direkte Teilnahme bei der Europameisterschaft in ihren Altersklassen.

Am darauffolgenden Wettkampftag wurden die Einzelläufe zur 7. FCC-Europameisterschaft ausgetragen. Oliver Nopper wurde in der Altersklasse M 18 Siebzigster und Hagen Mooser in der AK M 50 Dritter hinter Zbigniew Miciak (Warschau) und Norbert Holst aus Berlin. Bester Einzelstarter aller Klassen war der Pole Rafal Beza. Für das TFA-Team Lübben war es die letzte Firefighter Combat Challenge in 2017.



Hagen Mooser und Oliver Nopper vor dem Wettkampfpfplatz in Łódź.
Fotos: TFA-Team

Vordere Plätze bei der 11. Firefighter Combat Challenge Berlin

Insgesamt 210 Einzelstarter, 36 Staffeln, 71 Männer-Tandemteams, 3 Frauen-Tandemteams und 15 Mix-Tandemteams aus neun Nationen gingen bei der 11. Berlin Firefighter Combat Challenge auf dem Tempelhofer Feld an den Start. Für die meisten Mitglieder des TFA-Teams Lübben war es zugleich die letzte Firefighter Combat Challenge 2017.

Anja Hartmann errang im Frauenwettkampf Platz 2 und somit die Silbermedaille. In der Mix-Tandem-Wertung gelang dem Lübbener Team Anja Hartmann und Phillip Mooser der Sprung auf den 2. Platz. Anja Hartmann holte sich mit Nicole Schimanski (Team LDS) in der Frauentandemwertung Platz 1. Hagen Mooser erkämpfte sich gemeinsam mit Jens Walter (Team XCross) in der Tandem Ü40-Wertung die Bronzemedaille.

Im Staffelwettkampf starteten die Lübbener hochmotiviert mit O. Nopper, P. Mooser, M. Hänel, H. Mooser und C. Burtchen. Sie konnten sich schließlich mit Platz 6 für die Finalläufe der besten 16 Mannschaften qualifizieren. Konnte noch im Achtelfinale Pfaffenhofen bezwungen werden, scheiterten sie leider im Viertelfinale knapp gegen die späteren Staffelsieger Team Berlin 1. Anja Hartmann gewann im Team LDS Ladies die Frauenstaffelwertung. Das TFA-Team Lübben bedankt sich ausdrücklich beim Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald für die Versorgung mit Lebensmitteln.

Alle Resultate:*Klasse W (Frauen):*

Platz 2 Anja Hartmann: 03 : 17,93 min. (Gesamtwertung Platz 185)

Klasse M (Männer von 18 - 29)

Platz 7 Phillip Mooser: 01 : 42,15 min.
(Gesamtwertung Platz 16)

Platz 10 Oliver Nopper: 01 : 45,69 min.
(Gesamtwertung Platz 20)

Platz 15 Carlo Burtchen: 01 : 56,59 min.
(Gesamtwertung Platz 37)

Platz 30 Felix Nopper: 02 : 14,86 min.
(Gesamtwertung Platz 76)

Klasse M 30 (Männer von 30 - 39)

Platz 37 Michael Hänel: 02 : 27,87 min.
(Gesamtwertung Platz 105)

Platz 56 Nico Päper: 03 : 00,95 min.
(Gesamtwertung Platz 172)

Klasse M 50 (Männer von 50 - 54)

Platz 3 Hagen Mooser: 02 : 10,15 min.
(Gesamtwertung Platz 65)

Tandem

Platz 6 Carlo Burtchen/Laszlo Bodo (Ungarn): 01 : 30,37 min.

Platz 15 Hagen Mooser/Phillip Mooser: 01 : 39,94 min.

Platz 22 Oliver Nopper/Martin Repnack: 01 : 43,81 min.

Platz 39 Nico Päper/Michael Hänel: 02 : 00,58 min.

Platz 62 Knut Böning/Patrick Schelle (Team LDS): 02 : 50,94 min.

Tandem Ü40 (Beide über 40 Jahre alt)

Platz 3 Hagen Mooser/Jens Walter (Team XCross): 01 : 39,69 min.

Mix-Tandem (Frau-Mann-Team)

Platz 2 Anja Hartmann und Phillip Mooser: 01 : 45,86 min.

Platz 7 Kirsten Mester (Team Kiel) und Oliver Nopper: 01 : 55,49 min.

Frauen-Tandem

Platz 1 Anja Hartmann und Nicole Schimanski (Team LDS): 02 : 30,60 min.

Staffel Vorrunde Männer

Platz 6 Team Lübben 1 : 01:27,85 min.

Staffeln Frauen

Anja Hartmann wurde mit der Frauenstaffel LDS Ladies 1. in 2 : 29,37 min.

TFA-Team Lübben

Die Einzelstarter.

Autorentreff

Jeden letzten Mittwochabend im Monat treffen sich um 18.30 Uhr die Mitglieder des Lübbener Autorentreffs im Wendischen Bauernhof bei der Spreewald-Christl, Gisela Christl, Dorfau 02, in Steinkirchen. Interessenten sind gerne dazu eingeladen!

„Bitte umblättern“ heißt es, wenn die Mitglieder des „Autorentreff Lübben“ öffentlich in ihren Werken stöbern.

Herbstlich geht es am 22. Oktober ab 15 Uhr im Wendischen Hof zu: Lassen Sie sich in die Welt der Poesie entführen mit jahreszeitlichen Gedichten, lustigen Geschichten, nachdenklichen Erzählungen und lyrischen Gedanken über die Natur, den ganz normal „verrückten“ Alltag oder das schier unerschöpfliche Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Eintritt: 4 Euro pro Person. Anmeldungen bei: Ilona Noack, inoack@t-online.de Gisela Christl, post@spreewald-christl.de, Tel: 03546 8487, 01604900938

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V.**Wasser- und Bodenanalysen**

Am Donnerstag, dem 19. Oktober 2017 bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit

von 11.00 - 12.00 Uhr in Baruth, in der Stadtverwaltung, Ernst-Thälmann-Platz 4,

von 13.30 - 14.30 Uhr in Teupitz, in der Grundschule „Teupitz am See“, Lindenstr. 4

von 16.00 - 17.00 Uhr in Lübben, im Rathaus, Poststr. 5

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca.1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.

Leipziger Str. 27, 09648 Mittweida

Tel./Fax.: 03727 976311

www.afu-ev.org, E-Mail: afu-ev@web.de

**Sportfischerverein
Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.**

Am 28. Oktober wird ab 11.30 Uhr herzlich zum Jahresabschluss mit Eisbeissen auf Petkampsberg eingeladen. Sportfreunde, die Arbeitsstunden geleistet haben, sowie unsere Senioren dürfen kostenfrei teilnehmen.

Lübbener Heimatverein

Der Lübbener Heimatverein lädt seine Mitglieder und weitere Interessierte herzlich zu einem Vortrag zum Thema „Lübben mit seiner einmaligen, seltsamen und kuriosen Stadtgeschichte“ mit Vereinsmitglied Rolf Ebert am 28. Oktober um 15 Uhr ins „Spreeblick“ ein.

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 27. Oktober, und am Donnerstag, dem 2. November, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 8. November, von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

Tag der offenen Tür beim Migrationsfachdienst der Diakonie

Im Rahmen der Interkulturellen Woche hat der Migrationsfachdienst beim Diakonischen Werk Lübben am 28. September zum Tag der offenen Tür eingeladen. Der Internationale Tag des Flüchtlings gab den Anlass, auf Initiativen und Angebote des Dienstes aufmerksam zu machen.

Eines der erfolgreichen Projekte ist „Paten-t“. Dabei werden Patenschaften und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Einheimischen und Flüchtlingen ermöglicht, wie Projektmitarbeiterin Ines Markgraf berichtet. „Wir vermitteln nicht nur praktische Hilfe bei Ämtergängen und bei der Wohnungseinrichtung. Wichtig sind daneben die Aufklärung und das gegenseitige kulturelle Verständnis“, sagt sie. Dabei blickt sie auf zwei erfolgreiche Jahre bei „Paten-t“ zurück. Der wöchentliche Integrationsport, die Weltküche und das Begegnungscafé seien nachhaltige und wirksame Maßnahmen. Zehn engagierte ehrenamtliche Paten zählt die Initiative gegenwärtig.

Birgit Kaselow, Mitarbeiterin beim Jugendmigrationsdienst beschreibt die neuen Herausforderungen. „Unseren Fokus legen wir gegenwärtig auf eine bessere Vernetzung in der Flüchtlingshilfe. Die einzelnen Initiativen, ganz gleich ob Haupt- oder Ehrenamt, wissen oft zu wenig voneinander“, sagt sie. Ein Schritt in diese Richtung sei eine Zusammenarbeit mit dem Integrationsdienst der Caritas. Ein von der Stadt Lübben einberufener runder Tisch habe ebenso etwas bewirkt. „Der Informationsfluss läuft schon etwas besser“, resümiert sie.

Einige ehemalige Klienten haben am Donnerstag den Weg in die Geschwister-Scholl-Straße gefunden, wie Katharina Rudi mit Sohn Alexander und Nelja Schulz, die in den 90er Jahren aus den ehemaligen Sowjetrepubliken nach Deutschland kamen. „Die Mitarbeiter leisten eine ganz hervorragende Arbeit. Dank ihrer Hilfe habe ich in Lübben eine Heimat gefunden“, sagt Nelja Schulz.

Sechs Mitarbeiterinnen sind beim Migrationsfachdienst in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Oberspreewald Lausitz und Elbe-Elster tätig. Gegenwärtig werden sie von einer Praktikantin, Teilzeitmitarbeitenden und zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt. Der Kirchenkreis Niederlausitz unterstützt die Arbeit des Migrationsfachdienstes in verschiedenen Bereichen.

Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Telefon: 03546 7328

Veranstaltungsplan Oktober/November 2017

Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

16., 23. Oktober + 13. November, jeweils 13 Uhr: Spielenachmittag
6. November, 14 Uhr: Singenachmittag

Haus der Diakonie, Geschwister-Scholl-Str. 12

Montag – Freitag 8 – 16:30 Uhr:

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“

Diakonie, Paul-Gerhardt-Str. 13

dienstags 9 – 12 Uhr: Demenzgruppe

Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

dienstags, 15 – 17 Uhr: Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen
donnerstags, 15 – 17 Uhr: Beratung, Gespräche

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Oktober/November 2017

18. Oktober, 14 Uhr: **Mittwoch** - Radtour zum Briesener See, Kaffee bei Kaisers' Radensdorf, Treffpunkt: Rathaus

24. Oktober, 12 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

24. Oktober, 14 Uhr: „Wanderungen durch Südamerika“ – Fotoimpressionen von Frau Begerock, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

1. November, 16 Uhr: Bowlen im Bowlino, Weinbergstraße

14. November, 15 Uhr: Treff in Kleiststube, Kleiststraße 17, anschließend öffentliche Vorstandssitzung

28. November, 14 Uhr: Lichtbildervortrag mit Herrn Schmidt „Martin Luther“, Teil 2, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

Vorankündigung:

8. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsfeier der Volkssolidarität und der Stadt Lübben in Neu Zauche, Gasthaus zum Oberspreewald. Anmeldung ab sofort bis zum 30.11. donnerstags im Büro, Schützenplatz 2

Wöchentliche Veranstaltungen:

donnerstags:

16 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

16 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße

Reisen:

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

20. - 23. Oktober: „Dankeschön Reise“ - Goldener Herbst an der Müritz mit Kranichbeobachtung und Schifffahrt

18.11. - 02.12: Kurlaub in Kolberg

geplant ist ein Kurlaub im März 2018 in Marienbad

Tagesfahrten

17. Oktober: Internationales Gesangsensemble mit 3 Tenören - Freunde, das Leben ist lebenswert – im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

29. November: Weihnachtsgala in der Schloßschänke in Wiesenburg im Fläming. Entenbraten, Unterhaltungsprogramm und Tanz

9. Dezember: Weihnachtsmarkt und -konzert in Neuzelle

9. Dezember: „Sayonara“ im Wintergarten-Variete Berlin

weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Oktober/November 2017

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Montag, 10:00 Uhr: Singe- und Tanzrunde im Wohnbereich 7
jeden Dienstag, 10:00 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr: Sportgruppe im Wohnbereich 5/6

15:30 Uhr: Kreativrunde im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 9:30 Uhr: Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Freitag, 10:00 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Sonntag, 10:00 Uhr: Kinovormittag im Wohnbereich 8

13. Oktober, 09:30 Uhr: Singerunde im Clubraum des Wohnbereiches 8

17. Oktober, 10:00 Uhr: Vogelfutter für den Winter herstellen in den Wohnbereichen 3 und 4

17. Oktober, 10:00 Uhr: Backen mit Äpfeln im Wohnbereich 5

18. Oktober, 9:00 Uhr: Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 1

19. Oktober, 16:00 Uhr: Herbst basteln im Wohnbereich 2

20. Oktober, 8:00 Uhr: Frühstücksrunde im Clubraum des Wohnbereiches 8

20. Oktober, 10:00 Uhr: Gymnastik, Sitztanz, Finge- und Beinübungen in den Wohnbereichen 5 und 6

23. Oktober, 10:00 Uhr: Gemüsetag (Gemüse nach Geschmack erkennen) im Wohnbereich 1

23. Oktober, 10:00 Uhr: Basteln zu Halloween, Kürbisse schnitzen und bemalen in den Wohnbereichen 5 und 6

23. Oktober, 16:00 Uhr: Sturzprophylaxe im Clubraum des Wohnbereiches 8

26. Oktober, 10:00 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria

26. Oktober, 10:00 Uhr: Lesestunden in den Wohnbereichen 5 und 6 – Lektüre wählen die Bewohner

27. Oktober, 09:30 Uhr: Besuch der Patenkita „Sonnenkinder“ in unserer Cafeteria

30. Oktober, 10:00 Uhr: Kreativtag (Gestaltung unserer Blumentöpfe neu mit Muscheln, Steine und Seesterne im Wohnbereich 1

30. Oktober, 10:00 Uhr: Schmücken der Wohnbereiche 5 und 6 zu Halloween

31. Oktober: Halloween in den Wohnbereichen 5 und 6

3. November, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr: Kreativtag im Wohnbereich 5/6

6. bis 10. November, jeweils 10:00 Uhr: Teewoche (Verkostung, Herkunft, Wirkung) im Wohnbereich 5/6

8. November, 10:00 Uhr: „Wir halten unseren Körper fit“ (Sportrunde) im Wohnbereich 1

9. November, 10:00 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am Mittwoch, dem 25. Oktober, um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder des Tierschutzvereins Lübben und Umgebung e. V. im Café Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben. Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten ein:

Wochentags

mittwochs 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

freitags 8.30 Uhr Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

14. Oktober 17.30 Uhr Wortgottesfeier

15. Oktober 10.00 Uhr Heilige Messe

21. Oktober 17.30 Uhr Wortgottesfeier

22. Oktober 10.00 Uhr Heilige Messe

28. Oktober 17.30 Uhr Heilige Messe

29. Oktober 10.00 Uhr Heilige Messe

4. November 17.30 Uhr Wortgottesfeier

5. November 10.00 Uhr Heilige Messe

Besonderheiten

1. November		
Allerheiligen	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
2. November		
Allerseelen	19.00 Uhr	Heilige Messe
5. November	14.00 Uhr	Gräbersegnung, Lübben, Hauptfriedhof

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Evangelische Kirchengemeinden in Lübben (Spreewald)

Kontakt:

Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben

Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de

Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

Gottesdienste und Veranstaltungen

Paul-Gerhardt-Woche im Herbst

12., 13., 14. Oktober, 12 Uhr: „Und einmal nur am Tage ein Weilchen stille sein“, 20 Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung

13. Oktober, 10:30 Uhr: Naturerlebnistag auf den Spuren von Paul Gerhardt, mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche Gottesdienste

(Paul-Gerhardt-Kirche, sofern nicht anders angegeben)

15. Oktober, 10:30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Dörte Wernick,

21. Oktober, 18:00 Uhr: Taize-Andacht in der Kirche Steinkirchen, Pfarrerin Dörte Wernick

22. Oktober, 10:30 Uhr: Gottesdienst zum Mirjamsonntag, Frauenteam

22. Oktober, 11:30 Uhr: Konzert mit dem Carl-von-Ossietzky-Chor, Paul-Gerhardt-Kirche

26. Oktober, 14:00 Uhr: Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Hartmannsdorf

27. Oktober, 19:00 Uhr: Lesung und Musik mit Gunter Emmerlich „Martin Luther in Wort und Ton“, Paul-Gerhardt-Kirche

29. Oktober, 10:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Dörte Wernick

31. Oktober, 10:30 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrerin Dörte Wernick

5. November, 10.30 Uhr: Gottesdienst – Tauferinnerung, Pfarrer Markus Herrbruck

9. November, 18.00 Uhr: Andacht – Pogromgedenken

12. November, 10:30 Uhr: Jugendgottesdienst zur Friedensdekade, Johanna Eilzer mit Jugendlichen

Johanna Eilzer ist neue Jugendmitarbeiterin im Kirchenkreis Niederlausitz

Johanna Eilzer ist ab dem 1. Oktober neue Mitarbeiterin im Bereich der Jugendarbeit im Kirchenkreis Niederlausitz. Ein unbekanntes Gesicht ist sie für Kinder und Jugendliche in der Region dennoch nicht. Acht Jahre lang war sie im Luckauer CVJM-Haus tätig und hat die Arbeit des Kirchenkreises bereits mit einem kleinen Stellenanteil unterstützt.

Nun verantwortet die 31-Jährige die Arbeit mit Jugendlichen in der Region Lübben. Fortan wird sie einen Kinder- und Jugendtreff so-

wie die Junge Gemeinde in Lübben leiten. Um auch in den ländlichen Regionen Angebote für Jugendliche zu gewährleisten, möchte sie junge Menschen ermuntern und befähigen, eigene Gruppen aufzubauen. Ihr Motto lautet: Eigeninitiative fördern und fordern. „Die Jugendlichen sollen spüren, dass sie selbstständig etwas auf die Beine stellen können. Es gibt gute Beispiele dafür. Ich sehe meine Aufgabe darin, Impulse und Hilfestellung zu geben“, sagt die Diplom-Sozialpädagogin.



Ursprünglich kommt Johanna Eilzer aus Sachsen. Ihre erste berufliche Station war Schwerin. Bei einem freien Träger der Jugendarbeit ist ihre Leidenschaft für die Erlebnispädagogik und naturpädagogische Angebote gewachsen. Erfolgreich hat sie eine Weiterbildung für Abenteuercamps absolviert. Ihr langfristiges Ziel ist es, eine Pfadfindergruppe aufzubauen, wie es in der Region Elbe-Elster bereits erfolgreich praktiziert wird. Außerdem wird sie Jugendliche auf Ferienfreizeiten begleiten und Jugendgottesdienste vorbereiten. Sie freut sich auf die Arbeit im Team von Marco Bräunig, das mit der Einstellung von Johanna Eilzer um eine Vollzeitstelle für die kreiskirchliche Jugendarbeit gewachsen ist.

Anzeigen

Anzeigen



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Oktober 2017 bis November 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

14./19./28. Oktober 2017/4. November 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

11. Oktober 2017, 17:30 Uhr

Geheimnisvoller Spreewald

Familienwanderung durch die Sagenwelt von Burg
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

11. Oktober 2017, 11:00 Uhr & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

14. Oktober 2017, 19:30 Uhr

500 Jahre Reformation: "Frauen soll man loben ... Tischgespräche im Hause Luther"

Luthertexte, Lieder & Musik der
Reformation (10 EUR), Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

21. Oktober 2017, 16:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann

(6 EUR/Person)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

4. bis 11. November 2017

5. Gesundheitswoche "... natürlich November"

Ruhe finden und Kraft tanken in der Stille der Natur. Bewegungs-,
Entspannungs- und Gesundheitsangebote für jedermann.
www.BurgimSpreewald.de

Stadt Calau

15. Oktober 2017, 9:00 Uhr

Abradeln „Über alle Berge“

durch die Calauer Schweiz mit dem Calauer Radsportverein, zwei ge-
führte Touren über gemütliche 38 km oder über 50 km mit dem Rennrad,
formlose Anmeldung vor Ort,
Treff: Fahrrad Herrmann, Am Graben 4 in Calau, www.calau.de

22. Oktober 2017, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr

Kirchturmführung Stadtkirche

mit Dietmar Kschischow, Besichtigung der Kirchturmuhrenstube und
des Glockenstuhles, Kirchstraße in Calau, www.calau.de

27. Oktober 2017, 17:30 Uhr

50 PLUS – Frischegarantie (fast) abgelaufen! - Alexander G. Schäfer

Älter werden ist Mist. Leider gibt's dagegen kein entrinnen, weder durch
Sport, Kosmetik oder Botox. Und wenn, dann nicht auf Dauer. Man den-
ke an die zahlreichen Hollywood-Stars, die heute nur noch für Rollen in
Geisterbahnen in Frage kommen. Aber wie damit umgehen? Wie sich
schützen vor der drohenden Altersdepression, dem Führerscheinentzug
und der stetigen Ausgrenzung?! Man erinnere sich, die Zielgruppe für
die Werbung ist von 14 – 49. Man kann ja mal darüber laut nachdenken,
www.calau.de
Stadtbibliothek Calau, Straße der Jugend 24 in Calau
KVV: Tel. 03541 891512, Eintritt 10 Euro

6. November 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“ Straße der Freundschaft 28 in Calau,
www.mobileweltdesostens.de

7. November 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Marktplatz, www.in-calau-clever-kaufen.de



10. November 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 32 Calau

11. Oktober 2017, 11:11 Uhr

Schlüsselübergabe Calauer Carneval Club

Rathaustreppe, Platz des Friedens

12. November 2017, 10:30 Uhr

Schlachtfest Groß Mehßow

Gasthof Kasprick, Groß Mehßow Nr. 30

Gemeinde Märkische Heide

14. bis 15. Oktober 2017, 11:00 Uhr

Schlachteessen in Alt-Schadow

Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“
Wir bitten um Tischreservierung!

21. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Schlachtfest in Pretschen

im Gasthaus Döring - mit deftigem Schlachtebuffet
Wir bitten um Tischreservierung!

21. bis 22. Oktober 2017, 12:00 Uhr

Hauskirmes mit Gänsebraten in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

22. Oktober 2017, 11:00 Uhr

Fischessen in Alt-Schadow

Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“
Wir bitten um Tischreservierung!

29. Oktober 2017, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

31. Oktober 2017, 12:00 Uhr

Großes Fischessen am Reformationstag in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

5. November 2017, 12:00 Uhr

Hausmacher Schlachtfest in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

5. November 2017, 11:30 Uhr

Kirmes mit Mittagmenü in Pretschen

mit den „Spreetaler Blasmusikanten“ im Gasthaus Döring
Wir bitten um Tischreservierung!

Stadt Lübben (Spreewald)

bis 2. November 2017

Rathausgalerie, Poststraße 5
Lübbens Gute-Laune-Orte

Zu ihrem 25. Geburtstag hatte die Lübbener Kita „Gute-Laune“ die Lübbener dazu aufgerufen, ihre Gute-Laune-Orte in der Stadt darzustellen - egal, ob auf Papier, akustisch oder per Video. Rund 50 Einsendungen gingen ein. Die Arbeiten zeigen beliebte Orte wie die Schlossinsel, die SpreeLagune, den Kletterwald, Eisdielen u. v. m. sowie weniger bekannte Orte. Sie beweisen aber auch, dass Lübben insgesamt ein lebenswerter Ort ist. Neben Zeichnungen und Bastelarbeiten sind auch einige Videos zu sehen.

Öffnungszeiten: Mo./Mi., 7:00 bis 16:00 Uhr, Di., 7:00 bis 19:00 Uhr, Do., 7:00 bis 17:00 Uhr, Fr., 7:00 bis 14:00 Uhr

bis 19. November 2017

Museum Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln. Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz

Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg*

Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

14. Oktober 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14

LÜBBENER WINTERKONZERTE

„Notaufnahme“ – Musikkabarett mit Schwarze Grütze

Sie gehen nicht gern in die Notaufnahme? Das sollten Sie aber unbedingt, auf jeden Fall in die der Schwarzen Grütze! Denn im nagelneuen Programm werden keine Hals- und Beinbrüche diagnostiziert, hier geht es eher um das Ungesunde unseres Miteinanders, unsere mentalen Schonhaltungen und geistigen Blutergüsse. Da schickt der Unfallservice des Dudelfunks die Gaffer zu den neuesten und schwersten Verkehrsunfällen, da scheitert ein Suizid daran, dass wir uns in der digitalen Welt nicht mehr löschen können, und am Ende fordert der rechtslastige Patient bei der Transplantation lautstark eine „deutsche“ Niere ein. Wir behandeln die Falschen – aber Dirk Pursche und Stefan Klucke besingen



die Richtigen, wie gewohnt wortgewaltig und vor allem krachend komisch. Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, was in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

Eintritt:

Parkett – 18 Euro; mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 44,40 Euro
 Galerie – 12 Euro, mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 38,40 Euro

19. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Lesung „Freies Geleit für Martin Luther“

Worms 1521: Ein Reichstag, der in die Geschichte eingehen wird. Vorgelesen ist der Theologe und Augustinermönch Martin Luther. Kaum hat er seine beiden Anhörungen vor den Mächtigen Europas überstanden ohne seine Thesen zu widerrufen, wird ein Toter in der Stadt gefunden. Luther gerät unter Verdacht. Rasch kursiert ein Haftbefehl. Zusammen mit seinem Ordensbruder Petzensteiner gelingt dem Wittenberger die Flucht vor den Söldnern. Fieberhaft versuchen sie, den wahren Schuldigen zu finden. Die Zeit läuft unerbittlich gegen Luther, denn seine Feinde versuchen alles, um den abtrünnigen Mönch auf den Scheiterhaufen zu bringen.

Die Autoren Matthias Eckholdt und Tatjana Rese haben die Lücken in den historischen Überlieferungen genutzt, um sie mit einem fesselnden Kriminalfall zu füllen, in dem Fakten und Fiktion verschmelzen. Alles könnte so geschehen sein, und vielleicht war es auch so ...

Matthias Eckholdt liest aus seinem historischen Krimi „Freies Geleit für Martin Luther“.

Eintritt: 6 Euro

27. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

„Martin Luther in Wort und Ton“ - Konzert mit Gunter Emmerlich

Im Mittelpunkt des Konzertes steht das (vertonte) Wort Luthers, aber auch nachdenkliche und witzige Kommentare von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller oder Heinz Erhardt gehören dazu. Der auch als Fernsehmoderator bekannte Sänger führt selbst durch sein Programm und wird von drei Instrumentalisten begleitet.

Eintritt: 22 Euro (Vorverkauf), 25 Euro (Abendkasse)

4. November 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

„Whatever May Happen“ - Konzert mit Jule Malischke & Isa Kimmel

Sie ist mehr als eine Singer-Songwriterin - denn bei Jule Malischke ist die Gitarre nicht nur Begleitinstrument, sondern sie spielt in vielen Songs die Hauptrolle. Im Alter von acht Jahren begann Jule Malischke eine klassische Gitarrenausbildung. Später studierte sie am Leopold-Mozart Zentrum in Augsburg im Hauptfach Gitarre, sie schloss ihre Ausbildung im Masterstudiengang Jazz /Rock/Pop/akustische Gitarre/ Weltmusik an der Carl Maria von Weber Musikhochschule in Dresden ab. Stilistisch lassen sich Jule Malischkes Songs in das Genre Akustik Folk/Pop einordnen. Sie singt in Englisch und Deutsch und erzählt dabei von Glück, Liebe, Sehnsüchte, Treue zu sich selbst, Heimat, denen jeder Mensch auf seine Art und Weise begegnet. Unterstützt wird sie in Lübben von der Geigerin Isa Kimmel.

Eintritt:

Parkett – 18 Euro; mit Menü im Restaurant „Bubak“: 44,40 Euro
 Galerie – 12 Euro, mit Menü im Restaurant „Bubak“: 38,40 Euro

7. November 2017, 17:00 Uhr

Rathausgalerie, Poststr. 5

Ausstellungseröffnung „Der Himmelskuss“

Eine aus der Erde aufwachsende Form, die an eine weibliche Büste erinnert, ragt in den blauen Himmel. Das Gesicht einer Frau trifft dort auf ein anderes Gesicht, das weder klar männlich noch weiblich wirkt. Die Künstlerin sieht darin die Verbindung, die Verbundenheit zwischen Himmel und Erde, Yin und Yang. Die „Mutter Erde“, bodenständig, Wasser spendend, Leben gebärend, wird von „Vater Himmel“ (Gott) umhüllt. Bilder wie dieses sind in der Ausstellung von Van Anh Wendler in der neuen Rathausgalerie zu sehen. Geboren 1969 in Hanoi/Vietnam siedelte Wendler nach dem Abitur 1987 nach Deutschland über und studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1998 ist sie freiberuflich als Künstlerin sowie seit 2004 als Kunsttherapeutin tätig. Sie ist Mitglied im sächsischen Künstlerbund.

Eröffnung: 7. November 2017, 17:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo./Mi., 7:00 bis 16:00 Uhr, Di., 7:00 bis 19:00 Uhr, Do., 7:00 bis 17:00 Uhr, Fr., 7:00 bis 14:00 Uhr

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.

Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum Lübbenau

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Typische Handwerksstätten und Geschäfte einer florierenden Spreewaldstadt um die Jahrhundertwende.
- Sonderausstellung ab 27. Oktober 2017: **Akt und Landschaft - Fotografien von Klaus Ender.**

Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell - entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren.

Öffentliche Führung bis Oktober täglich 11:45 Uhr und 15:15 Uhr.

Infos 03542 2472.

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

- **Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See.

Infos 03542 89210.

Medizinisches Zentrum Lübbenau

Spreewälder Fotoschau. 60 großformatige Fotos zum Thema Menschlichkeit und einem freien Thema.

Ausrichter ist die Fotogruppe elektron e. V.

Rathausgalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

BilderLUST - Malerei im Großformat. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu *Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren* sowie *verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen* erhalten Interessierte über die *Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V.*

Telefon 03542 887040.





Veranstaltungen:

Sonntag, 8. Oktober 2017, 12:00 bis 16:00 Uhr

Gasthaus Hirschwinkel in Lehde

Spreewälder Fischtag in Lehde. Spreewaldfischer präsentieren gegen 14:30 Uhr ihren Fang, der für die Initiative „WIR HELFEN“ versteigert wird. Ab 12:00 Uhr Musik der „Fröhlichen Hechte“ und vielfältiges Räucherfischangebot. Infos 03542 887040.

Freitag, 13. Oktober 2017, 18:00 bis 22:00 Uhr

Gasthaus Kaupen Nr. 6

Schmorgurken & Fisch - Ein genussvoller Abend mit Musik & gutem Essen. Infos und Platzreservierung 03542 887040.

Samstag, 14. Oktober 2017

- *Lehde - Schützenfest der Freiwilligen Feuerwehr Lehde.*
- *21 Uhr, Kulturhof - Konzert „Verdiana Raw“ (IT) (Singer/Songwriter).* Infos 03542 43441.

Sonntag, 15. Oktober 2017, 15:00 Uhr

Spreewald-Museum

Sammlerstück und Lieblingspuppe - Experten schätzen Puppen.

Am letzten Tag der Sonderausstellung „Busy Girl - Barbie macht Karriere“ nehmen Puppenexperten Ihre Schätze unter die Lupe. Bettina Dorfmann und Karin Schrey helfen bei der Bewertung, Datierung und Einordnung Ihrer Spielzeugschätze. Infos 03542 2472.

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 10:00 bis 11:00 Uhr

Bibliothek

„Wichtelmänner in der Pipliothek“ - Kinderbuchlesung mit Sylvia Burza und Matthias Greupner vom SachsenDreyer. Infos 03542 8721450.

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 20:00 bis 22:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Swingladen. Handgemachter Jazz vom Feinsten. Zu Gast ist das hochkarätige Quartett um den Berliner Saxophonist Peter Ehwald. Infos 03542 8730.

Freitag, 20. Oktober 2017, 14:00 bis 18:00 Uhr

GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau

Herbstfest. Bunte Herbstfloristik, Basteln, Kürbisschnitzen, Feuerschale, Kinderschminken, heiße Getränke und Imbiss vom Grill. Infos 03542 403692.

Samstag, 21. Oktober 2017, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert mit „Andy Valandi“ (Bluesrock). Infos 03542 43441.

Freitag, 27. Oktober 2017, 18:00 Uhr

Bibliothek Lübbenau

Ralph Turnheim verzaubert mit seinem unglaublichen Talent die mit „Die Zunge des Zorro“ - **der Rächer mit dem Sprecher.** Der Leinwand-Lyriker referiert seine Texte nicht nur, er erweckt sie zum Leben. Er spricht alle Figuren selbst und imitiert jedes Geräusch des Filmklassikers. Infos 03542 8721450.

Samstag, 28. Oktober 2017, 20:00 Uhr

Altstadtviertel

17. Lübbenauer MusikNacht. Das Kultfest im Herbst. Verschiedene Gasthäuser der Lübbenauer Altstadt laden zu Livemusik und guter Unterhaltung ein. Tickets und Infos 03542 887040.

Freitag, 3. November 2017, 18:00 bis 23:00 Uhr

Altstadtviertel

Einkaufsnacht im Feuerzauber. Infos 03542 2679.

Freitag, 3. November 2017 und Samstag, 4. November 2017, ab 18:00 Uhr

Gasthaus und Hotel Spreewaldeck

10. Lübbenauer Paulaner-Fest. Bayerische Spezialitäten und zünftige Musik. Infos 03542 89010.

Sonntag, 5. November 2017, ab 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Oper mal anders. Dirigent und Pianist Richard Vardigans erzählt und spielt Giacomo Puccinis „La Bohème“. Tickets und Infos 03542 8730.

Samstag, 11. November 2017

11:11 Uhr Rathaus und 19:00 Uhr Kolosseum Spreewald

Eröffnung der Karnevals-session. Schlüsselübergabe im Rathaus und Abendveranstaltung mit Programm des LKC und Gästen aus Lübbenaus Partnerstadt Oer-Erkenschwick im Einkaufscenter Kolosseum Spreewald.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

3. September bis 29. Oktober 2017, HOFFNUNG - Karikaturen zum Reformationsjubiläum

Veranstaltungen Stadt Luckau

18. bis 28. Oktober 2017

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

26. September 2017 bis 29. Dezember 2017

Ausstellungseröffnung des Luckauer Malkreises

Ort: Flur vor Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Malkreis Luckau





20. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

21. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Szenen-Quiz

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

24. Oktober 2017, 14:30 Uhr

Sielmanns Ferienzeit – Den Kranichen auf der Spur

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

27. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Gästeabend der Freimaurerloge: Schöpfung und Evolution

Ort: Logenhaus, Logenstraße 1 in Luckau, Veranstalter: Freimaurerloge „Zum Leoparden“

27. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

28. und 29. Oktober 2017

Trödelmarkt im Stadtpark, jeder ohne Anmeldung

Ort: 15926 Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Veranstaltungsagentur Rica Neels

28. Oktober 2017, 17:30 Uhr

Halloween-Lampionzug

Ort: Kuhstall auf dem Gutshof 1 in Görlsdorf, Veranstalter: Heimatverein Görlsdorf e. V.

31. Oktober 2017, 15:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit – Geheimnisvolle Lichterreise

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

2. November 2017, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit – Faszination Wolf

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

4. November 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

10. November 2017, 19:30 Uhr

Buchlesung Lausitzer LesArt

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Brandenburgisches Literaturbüro in Koop. mit der Konrad-Adenauer Stiftung/Polit. Bildungsforum BB und Stadt Luckau

10. November 2017, 18:00 Uhr

Spinnteabend

Ort und Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau

13. November 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

Amt Lieberose / Oberspreewald

14. Oktober 2017, Lieberose

Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Entstehung und Funktion des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberose und Besichtigung ehemals bedeutender Standorte mit Dr. Andreas Weigelt

Treff: 10:30 Uhr Schlosshof 1, Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

Hinweis: mit Privat-Pkw's werden die Exkursionsorte angefahren; Anmeldung erforderlich und möglich unter Tel. **033671 32788** oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

21. Oktober 2017, Straupitz

Hubertusmesse

in der Schinkelkirche
18:00 - 20:00 Uhr

22. Oktober 2017, Lieberose

Chorkonzert

Auftritt des Beeskower Männerchores
Beginn 16:00 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“, Schlosshof 3a

28./29. Oktober 2017, Lieberose

Kleintierzuchtausstellung

Auf dem Gelände der Firma Holzverarbeitung Jänicke, Thälmannstraße
10:00 - 15:00 Uhr

29. Oktober 2017, Straupitz

Ensemble a tre

„nun freut euch, liebe Christen g'mein“ - Luthers Choräle im Wandel der Zeit
Beginn: 17:00 Uhr in der Schinkelkirche

9. November 2017, Trebatsch

„Russland, Sibirien“ - Vortrag von Gerd Scheer

Beginn: 19.00 Uhr im Leichhardt Museum in Trebatsch

7. November 2017, Trebatsch

Weihnachten und Allerlei mit der Räuberband

Beginn: 19.00 Uhr im Leichhardt Museum in Trebatsch





18. November 2017, Alt Zauche

Adventsmarkt

Die Familie Schäfer lädt zum vorweihnachtlichen Adventsmarkt in ihre Töpferei ein. Hier kann nach Lust und Laune gestöbert, und sicherlich auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk gefunden werden. Neben Getöpfertem gibt es dann auch kleine kulinarische Leckerbissen und Getränke.

Amt Unterspreewald

Vorankündigungen

4. November 2017, 9:00 Uhr

Großer Fischzug am Schlepziger Inselteich und Fischerfest

Abfischen des Inselteiches mit Fischverkauf und Markttreiben sowie Blasmusik.

Teichgut Petkamsberg; 15910 Schlepzig;
Internet: www.teichgut-peitz.de.



(Foto Andreas Traube)

11. November 2017, 19:30 Uhr

44. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Eröffnungsveranstaltung - Golßen - nuff, -nuff!

Am Samstag, dem 11. November 2017, startet die 44. Saison des Golßener Carnevals im Treffpunkt Aldin in Golßen. Karten für die Abendveranstaltung gibt es unter: 035452 15664.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de.

Stadt Vetschau / Spreewald

19. Oktober 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

22. Oktober 2017, 17:00 Uhr

Orgelwandelkonzert mit dem Kulturradio des RBB

Eine Veranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

27. Oktober 2017, 18:00 Uhr

Lesung: Mattscheibe „Lachen und lachen lassen“

Klaus Feldmann liest anlässlich zum „Tag der Bibliotheken“ „Mattscheibe“? Ist damit der Fernsehapparat gemeint oder der durch dessen Dauergebrauch erreichte Geisteszustand? Klaus Feldmann beantwortet diese Frage mit Geschichten und Gedichten aus dem Eulenspiegel-Verlagshaus.

Eintritt: 10,00 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek
Veranstaltungsort: Bibliothek, Ausleihstelle Vetschau,
Maxim-Gorki-Straße 18

28. Oktober 2017, 17:00 Uhr

Liederabend im Rittersaal

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Liederabend in den Rittersaal am Samstag, dem 28. Oktober 2017 um 17:00 Uhr mit Philipp Kaven (Bariton) und Almut Kaven (Klavier).

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.
Veranstaltungsort: Rittersaal, Schlossstraße 10

3. November 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK Blutspendedienst Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße

5. November 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

Workshop „Griechischer Volkstanz“

Am diesen Tag werden wir eintauchen in die griechische Tanzkultur. Wir werden verschiedene Rhythmen kennenlernen, unterschiedliche Tanzstile, mehrere Körperhaltungen, verschiedene Arten sich zu bewegen und sich zu halten, unterschiedliche Melodien, aber auch verschiedene Musikinstrumente, und werden entdecken dass griechischer Tanz mehr ist als nur Sirtaki! Lass dich überraschen!

Gebühr: 40 EUR. Anmeldung bis zum 27. Oktober 2017 unter guilain@ilansalente.eu

Veranstaltungsort: Laasow, Tanzhaus - ilansalente -,
Wüstenhainer Hauptstraße 14

11. November 2017, 11:11 Uhr

Karnevalsauftakt des Koßwiger Karnevalclubs e. V.

auf dem Markt

17. November 2017, 19:30 Uhr

„Eine Muh, eine Mäh und ,ne Prise heißer Schnee“ - Kabarett mit Obelisk aus Potsdam

Eintritt: Vorverkauf: 15,00 Euro/ermäßig: 12,00 Euro/ Abendkasse: 17,00 Euro

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

